

Selbst-bestimmung Mit-bestimmung Zusammen-halt

Prof. Dr. Sandra Fietkau

Fachtag „Selbst-bestimmt Leben“
28. Juli 2023, Landkreis Ludwigsburg



Themen

1. Unsere Gesellschaft verändert sich

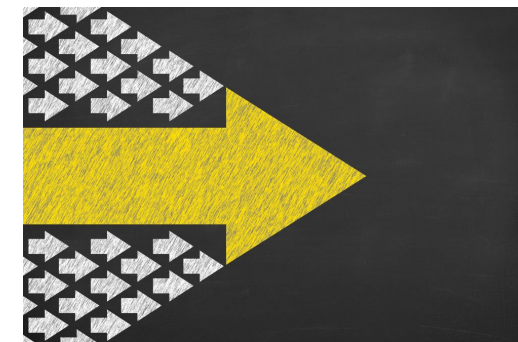


2. Angebote und Dienstleistungen verändern sich



3. Was ist wichtig?

Was kann ich tun?



1.

Unsere Gesellschaft verändert sich



Inklusion

Wir sind alle verschieden.

Aber:

- Wir alle sind Bürgerinnen und Bürger
- Wir alle haben die gleichen Rechte

Ziel:

Angebote und Strukturen sind offen für alle.

Niemand wird ausgeschlossen.



Wir alle haben Rechte und Pflichten

Grund-gesetz

- Artikel 1: “Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich”

Bürgerliches Gesetz-buch

- Welche Regeln gelten in der Bundes-republik Deutschland?
- Was müssen wir beachten?

Allgemeines Gleich-behandlungs-gesetz

- Niemand darf diskriminiert werden
- Das Gesetz soll verändert werden



Quelle: Unabhängige Beauftragte für Anti-diskriminierung der Bundes-regierung

Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung der Vereinten Nationen

UN-BRK:
seit 2009 in der Bundesrepublik Deutschland

- Stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderungs-erfahrung
- Sie haben die gleichen Rechte
- Sie werden nicht benachteiligt
- Sie bekommen die Hilfe, die sie brauchen...
 - ...dort wo sie diese haben möchten
 - ...nicht an besonderen Orten



Quelle: www.behindertenbeauftragter.de

Bundes·teilhabe·gesetz

BTHG: Grundlage UN-BRK

Das Sozial·ministerium Baden-Württemberg sagt:

„Das Bundes·teilhabe·gesetz soll Menschen mit Behinderungen zu mehr Teilhabe und individueller Selbst·bestimmung verhelfen. Künftig orientieren sich die Leistungen für Menschen mit Behinderungen ausschließlich am persönlichen Bedarf des Einzelnen.“

Quelle: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/bundesteilhabegesetz>

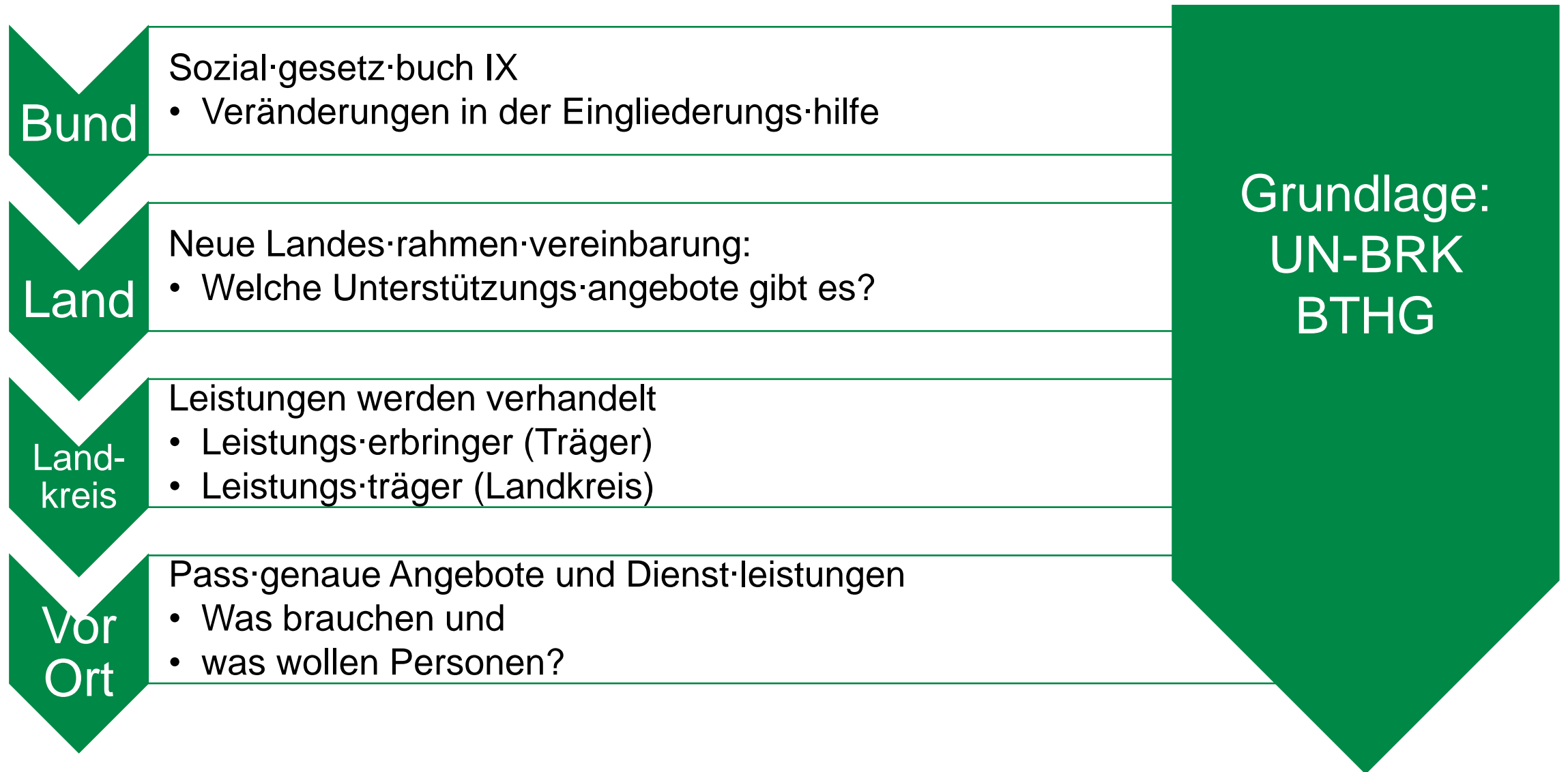


2.

Angebote und Dienstleistungen verändern sich



Gesetzliche Vorschriften



Fachliche Vorgaben

Personen-orientierung: Der Mensch steht im Mittel · punkt.

- Bedarf: Was braucht die Person?
- Neigungen und Vorlieben: Was mag die Person?
- Wünsche und Ziele: Was will die Person?
- Sozial-raum: Wo und mit wem lebt die Person?

Wo und mit wem möchte die Person in Zukunft leben?

Was gibt es im Sozial · raum?

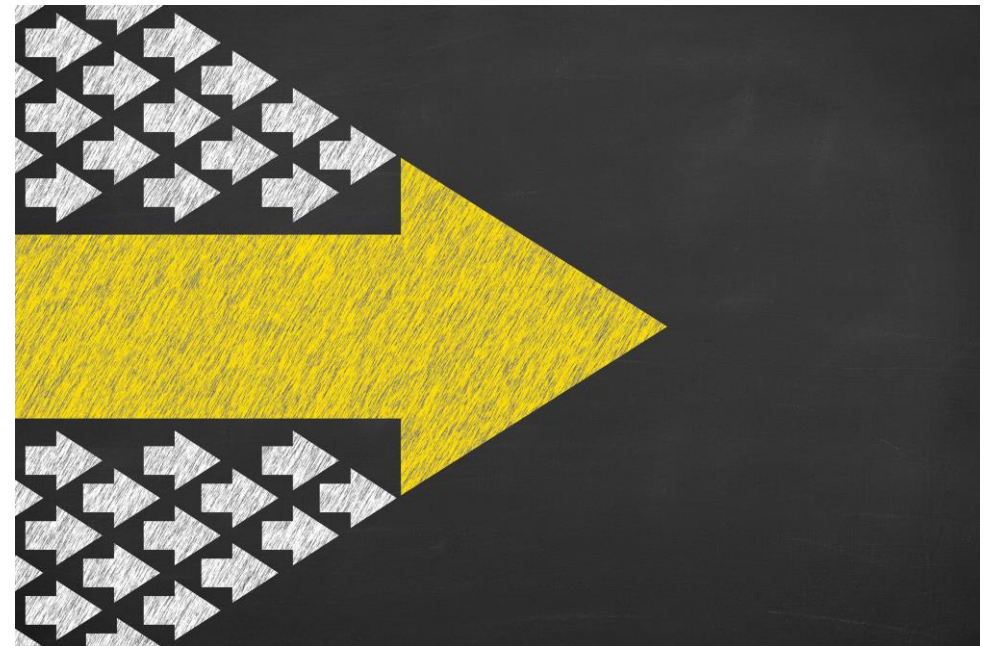
- Die Unterstützung richtet sich danach aus:
Jede und jeder erhält die Unterstützung, die sie oder er braucht!



Quelle:<https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/beteiligen/fd-personenzentrierung-in-der-eingliederungshilfe/>

3.

**Was ist wichtig?
Was kann ich tun?**



3 Fähigkeiten nach Klafki

1. Selbst-bestimmung

Ich entscheide.

Ich weiß:

- Was will ich?
- Welche Wünsche und Ziele habe ich?

2. Mit-bestimmung

Ich bringe mich ein.

Ich bin...

- ...Mitbürgerin oder Mitbürger,
- ...Teil der Gemeinschaft und
- ...Mitglied der Gesellschaft.

3. Solidaritäts-fähigkeit

- Zusammen-gehörigkeit
- Gegenseitige Unterstützung
- Starke Verbundenheit
- Angewiesen sein aufeinander
- Einstehen füreinander.

Quelle: Klafki, Wolfgang, 1993. Allgemeinbildung heute - Grundzüge internationaler Erziehung. In: Pädagogisches Forum 1/1993, S. 21 - 29

Neue Perspektiven

1. Ich weiß, was ich will.

Ich kenne...

- ...meine Rechte und Pflichten
- ...meine Wünsche und Ziele

2. Ich bringe mich ein.

Ich achte auf andere.

3. Gemeinsam überlegen wir:

- Was ist uns wichtig?
- In welcher Gesellschaft wollen wir leben?
- Was ist möglich?
- Was können wir gemeinsam erreichen?

Ubuntu





Evangelische
Hochschule
Ludwigsburg

**Staatlich anerkannte Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landes·kirche in Württemberg**

Protestant University of Applied Sciences

Prof. Dr. Sandra Fietkau

Ent·hinderungs·beauftragte

Paulusweg 6 – 71638 Ludwigsburg

Tel. 07141 9745-250

s.fietkau@eh-ludwigsburg.de



eh-ludwigsburg.de